

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **7 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz.Verein für Heimerziehung u. Anstaltsleitung
Redaktion: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7
Stellenvermittler: E. Walder, Waisenvater, Küsnacht (Zürich)
Inseraten-Annahme: A. Joss, Verwalter, Bürgerheim Wädenswil
Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun
Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)
Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 30.—, Wiederholungen Rabatt

7. Jahrgang Nr. 2 / Erscheint monatlich . Laufende Nr. 48 / Feb. 1936

Inhalt: Altersfürsorge im Heim. — Von englischen Erziehungsanstalten. — Preisnotierungen. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Altersfürsorge im Heim.

F. Grether, Basel.
(Fortsetzung.)

Vortrag, gehalten an der Jahresversammlung des „Sverha“ in Luzern 1935.

Die große Gefahr bei jeder Krankheit, die das lange Liegen der Alten erfordert, ist, daß sich daraus eine leichtere oder schwerere Lungenentzündung entwickelt, die jedoch nicht immer zum Tode führt, ja, die sich oft wiederholen kann. Frühling und Herbst sind es, die unter unsern Heiminsassen Lücken entstehen lassen. Sehr wichtig ist es, daß der Heim-Arzt Verständnis für die Gebrechen der lieben Alten besitzt, ja, daß er sie einzeln kennenlernt. Ein öfterer Wechsel ist hier nicht von Vorteil.

Daß wir unter unsern Leutchen auch solche haben, denen es irgendwo im Kopfe fehlt, die auch schon einige Male wegen ihres Leidens in Anstalten versorgt waren, möchte ich noch erwähnen. Sie waren für eine dauernde Versorgung zu wenig krank und kamen dann zu uns.

Hier spielen dann oft ihre Komplexe wieder eine Rolle, die, wenn wir gute Beobachter sind, rechtzeitig in richtige Bahnen gelenkt werden können. Es ist nicht immer leicht, immer wieder das Verständnis der normalen Alten für diese Schwachen zu wecken. Sie können es oft nicht verstehen, daß solche Leute nicht eben dort behalten wurden, wo sie waren. Ja, sie werden sogar brutal gegen sie. Dies gibt dann Störungen im Heim, die pro und contra hervorrufen. Oft muß dann ein Machtwort die Sache wieder in Ordnung bringen. Der Kranke selbst ist dann jeweilen aufgeregt, und es hält schwer, ihm sein Verhalten klarzumachen.